

Weihnachtsgrüße aus den Partnerstädten

Vorfreude auf Weihnachten und ein baldiges Wiedersehen ist in Einbeck und bei den Freunden groß

EINBECK. »Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes wünsche ich allen Einwohnern von Einbeck alles Gute. Lassen Sie dieses Weihnachtsfest in einer Atmosphäre des Friedens und der Freude feiern, lassen Sie es eine Zeit der Ruhe von den Sorgen des Alltags sein. Und nach den Weihnachtsfeiertagen werden wir das neue Jahr 2023 begrüßen. Mögen Ihre Erwartungen und Träume wahr werden«, diesen Weihnachtsgruß sandte Artur Rolka, Bürgermeister von Paczków nach Einbeck. Ähnlich fielen auch die Botschaften seiner Kollegen aus den anderen Partnerstädten Einbecks aus. Gefreut wird sich über eine innige Verbundenheit seit vielen Jahrzehnten. Sie will man weiter ausbauen und stetig mit Leben füllen.

Einbecks Partnerschaftsbeauftragten Wolfgang Thies, Andreas Phillips, Jürgen Herbst, Ricco Rostalski und Magdalena Pogoda-Urbanski sandten Grüße in die Ferne und befragten ihre Ansprechpartner, wie vor Ort das Weihnachtsfest begangen wird. Aus Paczków antwortete Bürgermeister Artur Rolka, aus Thiais Bürgermeister Richard Dell'Agnola und Stellvertreter Dany Beucher, aus Artern Partnerschaftsbeauftragter Frank Meyer, aus Wieselburg Bürgermeister Dr. Josef Leiter sowie aus Keene John Mitchell, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees.

Mitchell sagte: »Für die Zukunft ist es unser Wunsch, weiter eine starke, gesunde und innige Verbindung zwischen Einbeck und Keene aufzubauen.

Während wir die persönlichen und gemeinschaftlichen Verbindungen schätzen, schätzen wir auch die politischen Verbindungen, die es den Bürgern von Keene ermöglicht haben, Vertriebene aus der Ukraine zu unterstützen.«

Dr. Leiter aus Wieselburg teilte mit: »Die Pflege unserer Partnerschaft, ein regelmäßiger Austausch – ob telefonisch oder per Videokonferenz – hat einen hohen Stellenwert. Gerade, weil durch Corona die Treffen in den vergangenen zwei Jahren nicht stattfinden konnten.«

Auch 2022 gab es wieder gewinnbringende Treffen, daran will man 2023 anknüpfen, sagten Arterns Bürgermeister Torsten Blümel sowie die Partnerschaftsbeauftragten Frank Meyer und Andreas Phillips. Ob Brunnenfest mit Krönung der neuen Salzprinzessin oder Zwiebelmarkt in der Partnerstadt sowie Eurocamp und Eulenfest in Einbeck, zahlreiche intensive



Öffentliche Plätze sind auch in Keene festlich geschmückt und stimmen auf das bevorstehende Fest ein.

Fotos: Partnerstädte



Am vierten Advent wurde in Thiais ein gut besuchter Weihnachtsmarkt gefeiert.

Begegnungen gab es. Wunsch des Jugend- und Schalmeien-Orchesters aus Artern ist – wie früher schon einige Male – beim größten Stadtfest Südniedersachsens aufzutreten.

Aus Thiais hieß es: »Altersbedingt ist die Zahl der Teilnehmer geringer geworden. Auch hat die Corona-Pandemie dazu beigetragen, dass Kontakte nicht wie gewohnt gepflegt werden konnten. Es gilt daher zukünftig, noch mehr in Einbeck und Thiais für

»Le réveillon«, ein mit Kastanien gefüllter Truthahn mit Pflaumenfüllung, »Ente à l'Orange«, »Coq au vin«, Austern, gestopfte Gänseleber, kandierte Maronen, Fisch, Käseplatten und süße Delikatessen sind beliebte Teile Festessen. Früher gab es die Tradition, sieben Gänge und 13 Desserts zu kredenzen. Die »Bûche de Noël« gilt als verpflichtender Nachschick. Denn der Kuchen, der aussieht wie ein Baumstamm, symbolisiert die Tradition, dass jeder Gast ein Stück Holz mitbringt, damit das Haus beheizt werden kann.

Die Adventszeit ist die Zeit intensiver Vorbereitungen, denn Weihnachten ist der größte Feiertag in Polen, so Rolka Man verbringt es mit den engsten Menschen; das wurde während der Pandemie am meisten vermisst.

Am vierten Advent fand ein Weihnachtsmarkt statt. An 35 Ständen konnte man verschiedene Honige, köstliche hausgemachte Produkte, süße Kuchen, Getränke, Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck und warme Speisen kaufen. Auch fanden künstlerische Darbietungen statt. Außerdem gibt es in Paczków einen beleuchteten Marktplatz, auf dem am 6. Dezember ein riesiger Weihnachtsbaum aufgestellt wurde.

Heiligabend ist in der polnischen Kultur ein Tag voller außergewöhnlicher Ereignisse. Bräuche werden gepflegt. Das Festeessen wird ab der Abenddämmerung eingenommen. Es beginnt mit dem Teilen der Oblate, kombiniert mit Wünschen. Die Tradition schreibt vor, dass zwölf Gerichte auf dem festlichen Tisch erscheinen.

Auf dem Weihnachtsmarkt in Paczków gab es an 35 Ständen viel zu entdecken. Bürgermeister Artur Rolka bedankte sich für den Einsatz der Verkäufer und zeichnete die schönste Weihnachtsbeleuchtung aus.

Fortsetzung auf der übernächsten Seite

